

Inhalt

Präambel

Leitbild unserer pädagogischen Arbeit

Unsere Vision

Überblick - Leitsätze unserer pädagogischen Arbeit

Leitsatz 1 zur Unterrichtsentwicklung

Leitziele und Maßnahmen zur Umsetzung zum Leitsatz 1

Evaluationsbogen zu 1.

Leitsatz 2 zur Organisationsentwicklung

Leitziele und Maßnahmen zur Umsetzung zum Leitsatz 2

Evaluationsbogen zu 2.

Leitsatz 3 zur Personal- und Qualitätsentwicklung

Leitziele und Maßnahmen zum Leitsatz 3

Evaluationsbogen zu 3.

Leitsatz 4 zur Öffentlichkeitsarbeit

Leitziele und Maßnahmen zum Leitsatz 4

Evaluationsbogen zu 4.

Anhang

Präambel

Die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Am Wedenhof“ Malchin ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Landkreises Demmin. Im Mittelpunkt steht die schulische Bildung und Erziehung junger Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, die im gemeinsamen Unterricht an allgemeinen Schulen nicht hinreichend gefördert werden können. Unsere Schule erhält durch das Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V §36) ihre Legitimation.

Das vorliegende Schulprogramm der Schule „Am Wedenhof“ Malchin macht Sie mit den Ideen, Zielen und Methoden der pädagogischen Arbeit vertraut und gibt Ihnen einen Einblick in alle relevanten Bereiche unserer schulischen Entwicklung in den nächsten Jahren.

Im Mittelpunkt steht die vom Kollegium in Zusammenarbeit mit den Eltern entwickelte Vision von einer „**Bunten Schule am Wedenhof**“.

Wir arbeiten daran, diese Vision umzusetzen, sodass unsere Schule, zu einem Lern- und Lebensort für alle werden kann, an dem jede/r Schüler/in in ihrer/seiner Individualität gestärkt und respektiert wird.

Vervollständigt wird das Programm durch unser Schulkonzept, den Schuleigenen Lehrplan und die Konzeption zur Arbeit in der Abschlussstufe.

Unsere im Schulprogramm formulierten Gedanken und Vorhaben orientieren sich an den vorhandenen Standortbedingungen, den gesetzlichen Bestimmungen und Erfordernissen und insbesondere an den spezifischen Bedürfnissen unserer Schülerschaft. Als Grundlage für die Arbeit dient uns neben dem Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern, der Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung des Landes Bayern, die Rahmenrichtlinien / Lehrplan für die Berufsschulstufe an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung des Landes Bayern sowie der durch uns entwickelte Schuleigene Lehrplan der Schule „Am Wedenhof“ Malchin.

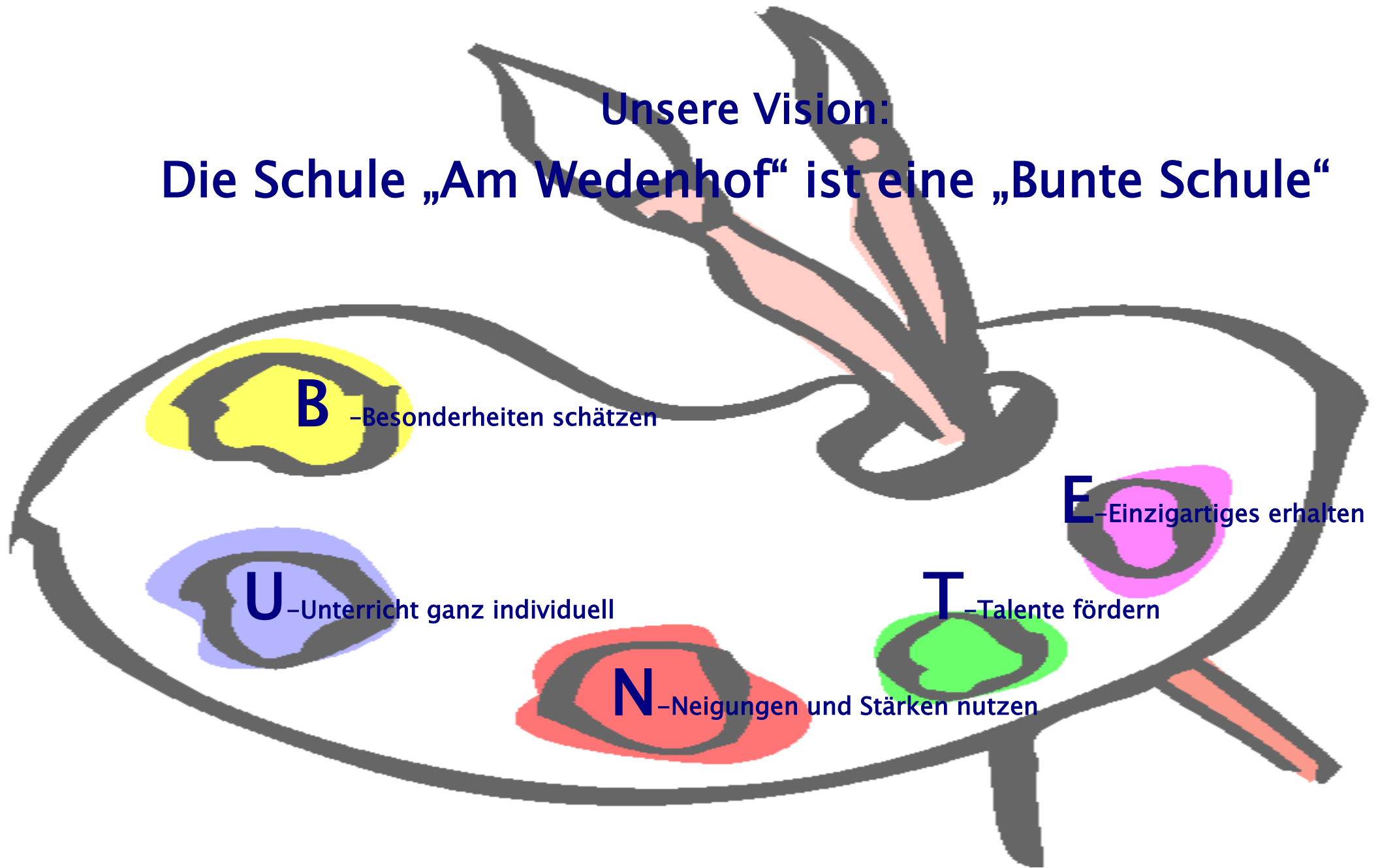
An Hand des vorliegenden Schulprogramms werden wir zukünftig unser Profil und die Entwicklung schulischer Prozesse ständig neu überdenken und schärfen.

Es wird durch uns entsprechend evaluiert und fortgeschrieben.

Leitbild unserer pädagogischen Arbeit:

**„Mut machen –
den eigenen Weg zu finden.
Begleitet –
ein Stück gemeinsam gehen!“**

Unsere Vision: Die Schule „Am Wedenhof“ ist eine „Bunte Schule“



Überblick – Leitsätze unserer pädagogischen Arbeit

1. Leitsatz zur Unterrichtsentwicklung:

Wir fördern das selbstständige und kreative Lernen aller an unserer Schule Lernenden und unterstützen sie auf der Suche nach einem sinnerfüllten Leben!

2. Leitsatz zur Organisationsentwicklung:

Wir schaffen an unserer Schule / unserem Schulstandort äußere und innere Voraussetzungen, die das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler fördern und ihnen eine Identifikation mit ihrer Schule ermöglichen!

3. Leitsatz zur Personal- und Qualitätsentwicklung:

Um alle an unserer Schule Lernenden bedürfnisorientiert zu fördern und zu fordern, entwickeln wir unseren schuleigenen Lehrplan weiter, qualifizieren und bilden uns regelmäßig fort!

4. Leitsatz zur Öffentlichkeitsarbeit:

Wir setzen uns für eine stärkere Öffnung unserer Schule nach außen ein und gestalten tragfähige Partnerschaften mit anderen Einrichtungen und Institutionen!

1.

Wir fördern das selbstständige und kreative Lernen aller an unserer Schule Lernenden und unterstützen sie auf der Suche nach einem sinnerfüllten Leben!

Leitziele zum Leitsatz 1

1.1. Wir schaffen und nutzen vermehrt lebensnahe Lernsituationen und integrieren diese in den Unterricht

Lebensnahes Lernen, Lernen in einer realen, unverfälschten Umgebung, dies bereitet unsere Schülerinnen und Schüler noch intensiver auf ihr zukünftiges Leben vor. Es konfrontiert sie mit alltäglichen Situationen und Problemen, vor denen sie später als Erwachsene selbst stehen werden. Durch das Lernen vor Ort werden unsere Schülerinnen und Schüler zukünftig Alltagssituationen mit mehr Sicherheit meistern (siehe 3.1.2. Ergänzung zum schuleigenen Lehrplan)

1.1.1. Lernorte außerhalb der Schule aufsuchen und auf diese Weise lebensnahes Lernen und Erleben ermöglichen.

Für mindestens 2 Projekte im Schuljahr suchen alle Klassen Lernorte außerhalb der Schule auf, insbesondere in den Lernbereichen Naturkunde, Sachkunde, Hauswirtschaft und Vorbereitung auf das Berufsleben.

Klassenfahrten finden in der Regel für jeden Schüler pro Jahrgangsstufe einmal statt. Je nach Jahrgangsstufe unterscheiden sich die Reiseziele wie folgt:

Unterstufe/ Mittelstufe	Klassenfahrten innerhalb Mecklenburg- Vorpommerns
Oberstufe/ Abschlussstufe:	Klassenfahrten im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern kulturorientierte Klassenfahrten (z.B. Städtereisen) Klassenfahrten innerhalb Deutschlands

1.1.2. Vertraut machen mit dem Leben und Wirken bedeutender Persönlichkeiten Mecklenburg- Vorpommerns

Seit dem Schuljahr 2010/2011 tragen die Klassen unserer Schule Namen bedeutender Persönlichkeiten Mecklenburg- Vorpommerns.

Es werden Fahrten, Exkursionen und Projekte genutzt, um sich mit dem Leben und Wirken dieser Namenspaten vertraut zu machen.

Namensgeber unserer Klassen sind:

Siegfried Markus- Erfinder und Techniker

Johann Heinrich von Thünen- Agrarwissenschaftler

Ernst Barlach- Grafiker, Bildhauer und Schriftsteller

Fritz Reuter- Schriftsteller

Carl von Lenné- Landschaftsarchitekt, Forscher

1.2. Wir entwickeln unsere Schule zu einem attraktiven Lern- und Lebensort weiter.

Schule soll Spaß machen und Neugier wecken auf das Leben. Deshalb ist für uns Schule viel mehr als nur Unterricht und Wissensvermittlung. Entsprechend unserer Vision von einer Bunten Schule „Am Wedenhof“ Malchin möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler ermutigen, an ihre eigenen Stärken und Talente zu glauben. Attraktive Projekte können helfen, den Horizont aller zu erweitern und nach neuen Ufern Ausschau zu halten.

1.2.1. Methodenvielfalt und Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung und –organisation ist die Grundlage unserer Arbeit. Auf dieser Basis lässt sich einerseits Wissen individuell zugeschnitten vermitteln und andererseits soziale und emotionale Handlungskompetenz entwickeln.

Wochenplanarbeit, Kurse, Lernen in Gruppen, Lernen an Stationen, materialgeleitetes Lernen und vor allem projektorientierter Unterricht sind als Methoden und Organisationsformen ständig in allen Klassenstufen anzuwenden und weiterzuentwickeln. Fächerübergreifendes Lernen steht dabei im Vordergrund.

Darüber hinaus sollen klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte wie z. B. wiederkehrende Schulfeste, wöchentlich stattfindende Schulmorgenkreise oder themengebundene Aktionstage besonders das emotionale und soziale Lernen fördern.

1.2.2. Talente entdecken und fördern durch Klassenübergreifende Theaterprojekte, Kunst- und Musikkurse

Singen, Tanzen, instrumentales Begleiten, kreative Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien und darstellendes Spiel, um so eigene Fähigkeiten und damit das Selbstbewusstsein zu entwickeln und zu stärken – diese Ziele wollen wir auch zukünftig mit unseren Theaterprojekten, Kunst- und Musikkursen verfolgen.

Theaterprojekte:

Jeder Schüler erlebt in seiner Schulzeit „Am Wedenhof“ verschiedenste Theaterprojekte mit, kann sich in den Bereichen Schauspiel, Kulissenbau, Werbung, Maskenbau, Kostümschneiderei etc. ausprobieren und seine Stärken und Talente entdecken und ausbauen.

Kunst- und Musikkurse:

Klassen- und jahrgangsübergreifend werden verschiedene Kurse innerhalb der Stundentafel angeboten wie Trommelgruppe, Schulband „Ohrstürmer“, Erlernen des Instrumentalspieles in Zusammenarbeit mit der Regionalmusikschule. Zur Entwicklung künstlerischer Fähigkeiten werden Kreativkurse im Rahmen des Kunstunterrichts und zusätzliche Angebote in Zusammenarbeit mit regionalen Künstlern durchgeführt.

1.2.3. Freizeitangebote an der Schule

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule kommen aus Dörfern und kleinen Städten aus dem Gebiet des Altkreises Demmin. Oft liegen viele Kilometer zwischen den einzelnen Wohnorten. Den meisten Schülern ist es nicht möglich, diese Distanz am Nachmittag zu überwinden. Viele der Kinder und Jugendlichen, die an unserer Schule lernen, sind auf Grund ihrer Beeinträchtigungen in ihren Heimatorten oft isoliert und nur selten wirklich sozial integriert. Freizeitangebote am Nachmittag können helfen, Freundschaften aufzubauen und zu festigen und soziale Kontakte zu intensivieren.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 führen wir in regelmäßigen Abständen Freizeitangebote am Nachmittag für die Schülerinnen und Schüler durch. Die Beschäftigung mit Sport, Kunst, Musik oder einfach mal miteinander reden und gemeinsam etwas unternehmen werden in der Schule / am Schulstandort ermöglicht.

Regelmäßige Aktionsnachmittage für Schüler gemeinsam mit interessierten Eltern (s. auch Leitziele zum Leitsatz 4) ergänzen das Angebot.

Gemeinsame Sport-, Bastel- oder Musikaktivitäten von Eltern und Kindern stehen dabei im Mittelpunkt.

2.

Wir schaffen an unserer Schule / unserem Schulstandort äußere und innere Voraussetzungen, die das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler fördern und ihnen eine Identifikation mit ihrer Schule ermöglichen!

Leitziele zum Leitsatz 2

2.1. Wir kommen im Kollegium und in den Teams regelmäßig ins Gespräch

Probleme und Schwierigkeiten einiger, gehen uns alle an. Nur gemeinsam können diese nachhaltig und effektiv gelöst werden. Daran arbeiten wir.

2.1.1. Jedes Team trifft sich in regelmäßigen Abständen zu einem intensiven Gedankenaustausch.

Ergänzend zu den täglichen Absprachen und wöchentlichen Vereinbarungen in den Teams ist es notwendig, sich über Belange und Erfordernisse der jeweiligen Klasse intensiv auszutauschen. Dazu braucht es ausreichend Zeit und Ruhe.

Jeweils freitags ab 13.15 Uhr treffen sich die Teams entsprechend eines festgelegten Terminplanes.

Die Schüler der jeweiligen Klassen werden von den Teams der anderen Klassen betreut.

2.1.2. Im gesamten Kollegium treffen wir uns zum Gedankenaustausch und zu Fallbesprechungen.

Ergänzend zu den organisatorischen Dienstbesprechungen ist uns ein Gedankenaustausch zu speziellen Themen wichtig, z.B. zu Unterrichtsmethoden oder Problembewältigung in Konfliktsituationen. Des Weiteren kommen wir über einzelne Schüler (z.B.: bei Verhaltensauffälligkeiten, bei besonderen Schwierigkeiten) intensiver ins Gespräch.

Seit dem Schuljahr 2014/15 nutzen wir Supervisionen für die Prozesse der Teamentwicklung und der Zusammenarbeit im Kollegium.
(Dokumentation erfolgt in den Evaluationsbögen)

2.2. Aktiv das Schulgelände/ -gebäude sowie den Schulstandort mit-, um-, ausgestalten sowie geschaffene Werte erhalten und achten

Eine angenehme Lernatmosphäre und Lernumgebung sind uns wichtig. Mit Eigeninitiative und Engagement sorgen wir dafür, dass sich sowohl Schüler als auch Mitarbeiter an unserer Schule wohl fühlen und mit ihr identifizieren können.

2.2.1. Wir gestalten die Flure und Räume unserer Schule ansprechend und erhalten bereits Geschaffenes.

Bereits mehrere Klassenräume und Fachräume wurden gemeinsam von Schülern und Mitarbeitern neu gestaltet (leichte Malerarbeiten, Veränderungen der Raumaufteilung, Gliederung der Klassenräume in unterschiedliche Bereiche...).

Je nach Möglichkeiten und Erfordernissen werden wir dieses Prinzip des „ICH-KANN-SELBST-ETWAS-TUN“ beibehalten und fortführen. Bereits Geschaffenes werden wir erhalten und Sorge für dessen Erhalt tragen.

Wir gestalten freundliche und übersichtliche Flure mit Galeriecharakter. In den Wechselrahmen werden Schülerarbeiten aller Klassen ausgestellt.

2.2.2. Wir gestalten das Schulgelände ansprechend und erhalten bereits Geschaffenes.

Unser Schulhof hat sich zu einem attraktiven, weitestgehend barrierefreien Spiel- und Aufenthaltsgelände für unsere Schüler entwickelt. Das flächenmäßig sehr kleine Areal ist nach umfangreichen baulichen Veränderungen funktional und ansprechend angelegt worden und bietet unseren Schülern vielfältige Möglichkeiten einer sinnvollen Pausengestaltung. Die Flächen für aktives Spiel und Bewegung werden ergänzt durch Ruheazonen und einen attraktiven Schulgarten. Die Ausgestaltung und Pflege des Entstandenen unter Einbeziehung unserer Schülerinnen und Schüler ist eine bedeutsame Aufgabe im Schulalltag.

3.

Um alle an unserer Schule Lernenden bedürfnisorientiert zu fördern und zu fordern, entwickeln wir unseren schuleigenen Lehrplan weiter, qualifizieren uns und bilden uns regelmäßig fort!

Leitziele zum Leitsatz 3

3.1. Wir ergänzen unseren Schuleigenen Lehrplan und schreiben das „Konzept zur Arbeit in der Abschlussstufe“ fort.

Die gesetzlichen Lehrplanwerke zum Unterricht an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie die Lehrpläne für den Förderschwerpunkt Lernen für einzelne Schüler in diversen Unterrichtsbereichen bieten uns ein gutes Fundament für die tägliche Arbeit.

3.1.1. Fortschreibung „Konzept zur Arbeit in der Abschlussstufe“ (s.Anhang)

Das Schuljahr 2006/2007 nutzten wir zur Erarbeitung eines eigenständigen Konzeptes speziell für den Unterricht in den Abschlussstufen. Hierbei befinden wir uns seit dem Schuljahr 2007/2008 in der praktischen Erprobung. Die gezogenen Schlussfolgerungen und gemachten Erkenntnisse bringen wir in die Konzeption ein und schreiben diese weiter fort.

3.1.2. Ergänzungen zum „Schuleigenen Lehrplan“

Unseren schuleigenen Lehrplan verstehen wir als Erweiterung der gesetzlichen Lehrplanwerke hinsichtlich standortbezogener Schwerpunkte und Besonderheiten. Dieser hat sich in der täglichen Arbeit inzwischen gut bewährt.

Spezielle thematische Ergänzungen, die insbesondere die Bereiche „Umgang mit Neuen Medien“ sowie „Verhalten und Problemlösungen in Konfliktsituationen“ betreffen, erfolgen seit dem Schuljahr 2008/2009.

Ebenso ist die Erstellung eines „Curriculums – Umwelt-, Sach- und Naturkunde“ für die Unter- Mittel- und Oberstufe fertiggestellt worden.

3.2. Schuleigene Förderkonzeption

Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung dort abholen, wo sie stehen, das ist die Grundlage unserer Arbeit. Übersichtliche Förderpläne, mit deren Hilfe sich jede mit dem Schüler arbeitende Lehrkraft einen schnellen Überblick über die notwendigen Maßnahmen und Ziele verschaffen kann, sind dafür unverzichtbar. In der Vergangenheit ist es uns gelungen eine einheitliche effektive Form für die individuellen Förderpläne der Schüler zu finden. Darüber hinaus wird die individuelle Förderplanung ergänzt durch den Aufbau eines interdisziplinären Netzwerkes, das aus außerschulischen Partnern und Institutionen besteht.

3.2.1. Diskussion zum Umgang mit Förderplänen

Die Arbeit mit Förderplänen führen wir konstruktiv weiter und arbeiten mit einem schulinternen System, das jeden Schüler über seine gesamte Schulzeit an unserer Schule hinweg begleiten soll. (siehe Anlage „Förderplanung“)

3.2.2. Systematische dynamische Netzwerkarbeit

Wir arbeiten zusammen mit außerschulischen Institutionen wie Einrichtungen der Jugendhilfe, Integrationsfachdienst, diagnostischer Dienst des staatlichen Schulamtes, Schulpsychologen, Kinderschutzbeauftragten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum der individuellen Schülerförderung durch Kooperation mit Logopäden, Ergotherapeuten, Autismusambulanz, Landesschule mit dem Förderschwerpunkt Hören, Physiotherapeuten, Reha-Technikern, Schulbegleitern und freie Träger der Behindertenhilfe.

3.3. Regelmäßige und systematische Fortbildung und Qualifizierung aller an der Schule arbeitenden pädagogischen Mitarbeiter

3.3.1. Individuelle und schulinteressengeleitete Fort- und Weiterbildung

Gute Fort- und Weiterbildung ist uns allen wichtig. Dazu wurde durch uns ein Fortbildungsplan erstellt, welcher regelmäßig aktualisiert und ergänzt wird. Dieser liegt im Anhang bei.

Schulinterne Fortbildungsveranstaltungen (2x jährlich) zu folgenden Themen nutzen wir für die gemeinsame Arbeit:

- Umgang mit Häuslicher Gewalt und Missbrauch
- Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
- ADHS
- Kooperation mit anderen Schularten und Institutionen
- Neue Erkenntnisse aus Didaktik, Methodik und Unterrichtsgestaltung bei sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Inklusive Beschulung
- Unterrichtskonzepte bei schwerer Mehrfachbehinderung von Schülern
- Autismus

Zu diesen Themenschwerpunkten bildet sich jeder Mitarbeiter zusätzlich noch individuell fort (mindestens 1 Veranstaltung in 3 Schuljahren).

4.

Wir setzen uns für eine stärkere
Öffnung unserer Schule nach außen
ein und gestalten tragfähige
Partnerschaften mit anderen
Einrichtungen und Institutionen!

Leitziele zum Leitsatz 4

4.1. Wir streben Partnerschaften zu anderen Schulen an bzw. bauen bestehende Partnerschaften weiter aus.

Selbstverwirklichung in sozialer Integration, diese Zielstellung hat für uns nach wie vor ihre Gültigkeit und leitet unser tägliches Handeln. Im Alltag ist es jedoch nicht immer leicht, Gelegenheiten und Situationen zu finden, in denen diese Maxime auch gelebt werden kann. Die Schülerschaft unserer Schule ist sehr speziell und unsere Schüler/-innen kommen auch zum Teil aus sehr entfernten Dörfern und Kleinstädten täglich in die Schule. In ihren Heimatorten ist so mancher von ihnen jedoch sozial isoliert. Es gibt nur wenige Berührungspunkte zu gleichaltrigen Kindern ohne Beeinträchtigungen. Dieser Umgang muss erlernt werden. Oftmals fehlt es dem einen oder anderen nur an Mut und Selbstvertrauen, um auf andere zugehen zu können. Durch Schul- und Klassenpartnerschaften wollen wir der sozialen Isolationen entgegenwirken.

4.1.1. Jede Klasse unserer Schule strebt eine Partnerschaft mit einer Klasse einer anderen Schule der gleichen oder einer anderen Schulart an.

Erste Versuche des Aufbaus von Partnerschaften sind in den letzten Jahren bereits angelaufen. Hieran wollen wir anknüpfen und die positiven Erfahrungen für den Aufbau längerfristiger Partnerschaften nutzen.

Jede Klasse unserer Schule bemüht sich in den kommenden Schuljahren um Partnerschaften und Kontakte zu anderen Schulen. Gemeinsame Ausflüge, Feste und Aktionstage können dabei helfen.

4.2. Wir beziehen die Eltern stärker in das Schulleben mit ein.

4.2.1. Durchführung von gemeinsamen Aktionen von Schülern und Eltern (siehe auch 1.2.3. Freizeitangebote in der Schule)

Sich gemeinsam sportlich oder künstlerisch betätigen oder zusammen musizieren macht nicht nur Spaß sondern fördert auch den Gemeinschaftssinn und das Gefühl des Zusammengehörens. Eltern erhalten die Gelegenheit, sich mit anderen in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen aber auch hautnah zu erleben, zu welchen Leistungen ihre eigenen Kinder in der Lage sind.

Um dieses zu fördern bieten wir regelmäßige Aktionen an wie z.B. Elternfrühstück, Elternsprechtage, Teilnahme an Ausflügen, Einbeziehung der Eltern in die Vorbereitung von Veranstaltungen, Besuch der Heimatorte einzelner Schüler, Einladung zu Schulveranstaltungen oder Freizeitangebote.

4.2.2. Stärkung der Arbeit unserer Schule durch den Schulförderverein „Am Wedenhof“ e.V.

Seit November 2007 existiert der Schulförderverein „Am Wedenhof“ e.V. Die Mitglieder des Vereins sind Eltern von Schülerinnen und Schülern unserer Schule sowie Mitarbeiter. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit der Schule zu unterstützen, unter anderem durch den Aufbau von Partnerschaften mit anderen Vereinen der Stadt, mit Institutionen, Handwerksbetrieben oder Kunst- und Kulturschaffenden.

Die Schüler/innen und Mitarbeiter unserer Schule nutzen diese Plattform, um die tägliche Arbeit nach außen präsenter zu machen und das eigene Ansehen in der Öffentlichkeit zu stärken.